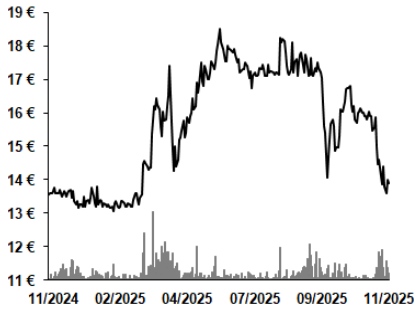
21.11.2025 **GESCO SE**

Akt. Kurs *(20.11.2025, 17:36, Xetra)*: 13,90 EUR – Einschätzung: **Kaufen (Kaufen)** – Kursziel 12 Mon.: **26,00 (28,00) EUR**

Branche:	Beteiligungsgesellschaften
Land:	Deutschland
ISIN:	DE000A1K0201
Reuters:	GSC1n.DE
Bloomberg:	GSC1:GR

	Hoch	Tief
Kurs 12 Mon.:	18,95 €	12,70 €
Aktueller Kurs:	13,90 €	
Aktienzahl ges.:	10.839.499	
Streubesitz:	63,5%	
Marktkapitalis.:	150,7 Mio. €	



Kennzahlen

	2023	2024	2025e	2026e
Umsatz	560,7	513,8	490,0	516,0
bisher	---	---	*505,0*	*535,0*
EBIT	35,9	15,2	19,1	28,2
bisher	---	---	*23,4*	*32,1*
Jahresüb.	20,9	4,4	10,5	16,9
bisher	---	---	*13,5*	*19,6*
Erg./Aktie	1,93	0,42	1,01	1,63
bisher	---	---	*1,30*	*1,89*
Dividende	0,40	0,10	0,20	0,30
bisher	---	---	*0,30*	*0,40*
Div.-Rend.	2,9%	0,7%	1,4%	2,2%
KGV	7,2	32,9	13,7	8,5

Angaben in Mio. Euro
Erg./Aktie und Dividende in Euro

Analyst:
Jens Nielsen

Tel.: +49 2501 44091-21
Fax: +49 2501 44091-22
j.nielsen@gsc-research.de

Kurzportrait

Die GESCO-Gruppe ist ein Verbund mittelständischer deutscher Unternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Markt- und Technologieführern. Die Industriegruppe umfasst zehn direkte Tochter- sowie diverse internationale Enkelgesellschaften in den drei operativen Segmenten Materials Refinement & Distribution, Health Care & Life Science sowie Industrial Assets & Infrastructure unter dem Dach der GESCO SE als aktiv begleitender Partner. Die Beteiligungen werden in der Regel zu 100 Prozent und auf lange Sicht, häufig im Rahmen von Nachfolgeregelungen, erworben und weiterentwickelt.

Neunmonatszahlen 2025 im Plan

Bei Betrachtung der jüngst veröffentlichten Neunmonatszahlen der GESCO SE ist Folgendes zu beachten: Zum einen sind hierin die auf die Ende 2024 veräußerten Aktivitäten – die AstroPlast sowie die Doerrenberg-Geschäftsbereiche Gießerei und Stahlwerk – entfallenden Vorjahreswerte enthalten. Zum anderen beinhaltet die Berichtsperiode nun die Anfang Juli rückwirkend zum 1. Januar 2025 erworbene Eckart (zu näheren Details siehe unser letztes Research vom 20.08.2025). Daher ist nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit des aktuellen Zahlenwerks mit den Vorjahreswerten gegeben.

Die vorausgeschickt, verlief die Entwicklung im dritten Quartal 2025 trotz der anhaltend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen insgesamt im Rahmen der eigenen Erwartungen. Konkret erhöhte sich der Auftragseingang auch akquisitionsbedingt um 7,7 Prozent auf 134,7 (Vj. 125,1) Mio. Euro. Der Konzernumsatz gab zwar leicht um 2,0 Prozent von 130,1 auf 127,5 Mio. Euro nach, das EBIT konnte aber dennoch deutlich um 14,1 Prozent auf 7,0 (6,2) Mio. Euro gesteigert werden. Damit verbunden war auch eine Verbesserung der EBIT-Marge von 4,7 auf 5,5 Prozent. Nach Steuern und Anteilen Dritter stand beim Periodenergebnis ein Zuwachs um 13,1 Prozent auf 3,8 (3,4) Mio. Euro bzw. 0,37 (0,32) Euro je Aktie in den Büchern.

Auch die Neunmonatszahlen bewegten sich unter Berücksichtigung der Effekte aus den Veränderungen im Konsolidierungskreis insgesamt im Plan. Dabei spiegelte sich die anhaltende Investitionszurückhaltung in Reduzierungen beim Auftragseingang um 6,4 Prozent auf 375,0 (400,6) Mio. Euro und beim Umsatz um 4,7 Prozent von 382,9 auf 364,7 Mio. Euro wider. Daraus errechnet sich ein Book-to-Bill-Ratio von 1,03 (1,05). Wie der Vorstand im Rahmen des Conference Calls ergänzend erläuterte, entfielen auf Eckart im Berichtszeitraum Odereingänge von 17,0 Mio. Euro und Erlöse von 14,8 Mio. Euro.

Das Konzern-EBIT legte dabei in den ersten neun Monaten kräftig um mehr als ein Fünftel auf 15,3 (12,7) Mio. Euro zu, womit eine Steigerung der EBIT-Marge von 3,3 auf 4,2 Prozent einherging. Bei einem verbesserten Finanzergebnis, einer höheren Steuerbelastung und geringeren Anteilen Dritter kam schließlich beim Nettoergebnis ein kräftiges Plus von deutlich mehr als 50 Prozent auf 8,3 (5,4) Mio. Euro bzw. 0,80 (0,51) Euro je Aktie zum Ausweis.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass auf die Eckart aufgrund transaktionsbedingter Kosten und Einmaleffekte im Berichtszeitraum noch kein nennenswerter Ergebnisbeitrag entfiel. Erreicht werden konnte die erfreuliche Ergebnissteigerung trotz der rückläufigen Umsatzbasis vielmehr neben der Trennung von den beiden seit Jahren defizitären Doerrenberg-Geschäftsbereichen durch diverse Optimierungs- und Kostensparmaßnahmen auf Ebene der einzelnen Tochtergesellschaften im Rahmen des GESCO Business Systems (GBS).

Auf Segmentebene weiterhin heterogene Entwicklung

In der Segmentberichterstattung zum Neunmonatszeitraum weist GESCO die veräußerte AstroPlast außerhalb der operativen Sparten in einem separaten Bereich gemeinsam mit der Holding und sonstigen Gesellschaften aus.

Im Segment Materials Refinement & Distribution (Doerrenberg, PGW, Funke) sind jedoch die verkauften Doerrenberg-Geschäftsbereiche in den Vorjahreszahlen enthalten. Insofern ist auch hier nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit gegeben. Auf dieser Basis musste die Sparte Rückgänge bei den Bestellungen um 10,0 Prozent auf 162,7 (Vj. 180,9) Mio. Euro, beim Umsatz um 12,9 Prozent auf 163,6 (187,9) Mio. Euro und beim EBIT um 34,4 Prozent auf 3,9 (5,9) Mio. Euro hinnehmen. Im Zuge dessen reduzierte sich auch die EBIT-Marge auf 2,4 (3,1) Prozent. Hier schlugen sich weiterhin die allgemeine Investitionszurückhaltung und schwache Nachfrage insbesondere auch aus deutschen Schlüsselbranchen wie Maschinenbau und Automotive sowie die Schwäche der durch Überkapazitäten und starken Preisdruck aus asiatischen Märkten geprägten Stahlindustrie nieder. Ergebnisseitig belasteten neben der niedrigeren Umsatzbasis zudem auch Einmaleffekte unter anderem aus Bestandsbereinigungen in Höhe von insgesamt 0,8 Mio. Euro.

Im Segment Health Care & Life Science (Setter, INEX, AMTRION) sank der Ordereingang zwar deutlich um 17,4 Prozent auf 96,9 (117,3) Mio. Euro. Dies resultierte aber in erster Linie aus projektbedingten Verschiebungen bei größeren Aufträgen sowie der Umstellung eines Setter-Kunden von umfangreicheren langfristigen auf kleinere kurzfristigere Bestellungen. Demgegenüber legte der Umsatz hauptsächlich infolge einer positiven Geschäftsentwicklung bei der AMTRION leicht um 0,4 Prozent auf 111,8 (111,4) Mio. Euro zu. Dabei verbesserte sich das Segment-EBIT kräftig um 19,2 Prozent auf 9,9 (8,3) Mio. Euro, was eine Steigerung der EBIT-Marge auf 8,9 (7,5) Prozent bedeutete. Diese von allen drei Segmentunternehmen getragene erfreuliche Entwicklung resultierte aus den Erfolgen implementierter Kostensenkungsmaßnahmen und ablauftechnischer Optimierungen und daraus resultierender Effizienzgewinne.

Im Segment Industrial Assets & Infrastructure (SVT, MAE, Eckart, Kesel) ist nun erstmals auch die rückwirkend zum 1. Januar 2025 erworbene Eckart abgebildet, die wie erwähnt im Neunmonatszeitraum Auftragseingänge von 17,0 Mio. Euro, Erlöse von 14,8 Mio. Euro und noch keinen nennenswerten Ergebnisbeitrag beisteuerte. Dies ist beim Vergleich mit den Vorjahreszahlen zu berücksichtigen. Auf dieser Basis wies die Sparte erhebliche Zuwächse beim Ordereingang um 27,1 Prozent auf 115,3 (90,8) Mio. Euro, beim Umsatz um 24,3 Prozent auf 89,4 (71,9) Mio. Euro und beim EBIT um 53,4 Prozent auf 7,6 (5,0) Mio. Euro, entsprechend einer EBIT-Marge von 8,5 (6,9) Prozent, aus. Neben den Erstkonsolidierungseffekten waren diese erfreulichen Steigerungen insbesondere auf die SVT und die MAE zurückzuführen, während die Kesel derzeit stark unter der allgemeinen Investitionszurückhaltung im Maschinen- und Anlagenbau leidet. Ergebnisseitig wirkten sich im dritten Quartal zudem Personalanpassungen und Investitionen in die Projektabwicklungskapazitäten positiv aus.

Guidance nach schwachem Oktober gesenkt

Zum 30. September 2025 lag der Auftragsbestand der GESCO-Gruppe mit 189,4 Mio. Euro um 7,9 Prozent unter dem Niveau des Vergleichsstichtags von 205,8 Mio. Euro. Dabei bewegte sich die Entwicklung im dritten Quartal zwar wie erwähnt insgesamt im Rahmen der Unternehmenserwartungen, die fortwährende Kundenzurückhaltung führte jedoch zuletzt bei vielen Tochtergesellschaften zu einer weiteren Geschäftseintrübung, so dass Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis der GESCO-Gruppe im Oktober in Summe unterhalb der eigenen Planungen ausfielen.

Zudem zeichnen sich im Projektgeschäft Verschiebungen kundenseitiger Abnahmen vom Dezember 2025 in den Januar 2026 ab. Darüber hinaus wird aus Sondereffekten per Saldo ein mit rund 1 Mio. Euro negatives Ergebnis erwartet, wobei hier außerordentlichen Erträgen aus dem Verkauf nicht mehr benötigter Grundstücke von Doerrenberg und Setter Einmalaufwendungen insbesondere aus Wertberichtigungen gegenüberstehen.

Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand seine Prognose für das ablaufende Geschäftsjahr beim Umsatz von bisher 485 bis 515 Mio. Euro auf 480 bis 500 Mio. Euro sowie beim Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter von bisher 13 bis 17 Mio. Euro auf 9 bis 12 Mio. Euro angepasst. Bei Ansatz der aktuell in Umlauf befindlichen Aktienanzahl errechnet sich daraus ein Ergebnis je Anteilsschein zwischen 0,87 und 1,16 Euro.

GSC-Schätzungen angepasst

Auf Grundlage der Neunmonatszahlen und der reduzierten Guidance haben wir unsere Schätzungen zurückgenommen und dabei für 2025 in der Mitte der Prognosekorridore angesetzt. Somit erwarten wir im aktuellen Geschäftsjahr nunmehr bei einem Konzernumsatz von 490 Mio. Euro ein EBIT von 19,1 Mio. Euro, was eine EBIT-Marge von 3,9 Prozent bedeuten würde. Darauf aufbauend verorten wir den Jahresüberschuss nach Steuern und Anteilen Dritter jetzt bei 10,5 Mio. Euro bzw. 1,01 Euro je Aktie. Bei Ansatz einer Ausschüttungsquote am unteren Rand der publizierten Bandbreite von 20 bis 40 Prozent des EPS halten wir dabei eine Dividende von 0,20 Euro je Aktie für realistisch.

Auf dieser Basis prognostizieren wir für das kommende Geschäftsjahr 2026 bei einer Umsatzsteigerung um 5,3 Prozent auf 516 Mio. Euro deutlich überproportionale Verbesserungen beim EBIT auf 28,2 Mio. Euro entsprechend einer EBIT-Marge von 5,5 Prozent sowie beim Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter auf 16,9 Mio. Euro bzw. 1,63 Euro je Aktie. Dabei gehen wir von einer Dividendenanhebung auf mindestens 0,30 Euro je Anteilsschein aus.

In dem neu in unsere Schätzungen aufgenommenen Geschäftsjahr 2027 halten wir dann bei einer Umsatzausweitung auf 549 Mio. Euro weitere deutlich überproportionale Steigerungen beim EBIT auf 34,5 Mio. Euro gleichbedeutend mit einer EBIT-Marge von 6,3 Prozent sowie beim Nettoergebnis auf 21,3 Mio. Euro bzw. 2,06 Euro je Aktie für erreichbar.

Bewertung

Bei der Bewertung der GESCO-Aktie stützen wir uns auf ein DCF-Modell und einen Peer-Group-Vergleich. Dabei legen wir bei dem Peer-Group-Vergleich das Branchen-KGV einer breiten Basis internationaler Aktien aus dem Sektor Industrie zugrunde. Das 2026er-KGV dieser Peer Group von 14,1 ergibt in Verbindung mit dem von uns für 2026 geschätzten Gewinn je GESCO-Aktie von 1,63 Euro unter Berücksichtigung eines „Holding-Abschlags“ von 15 Prozent einen Wert von 19,54 Euro als erstes Zwischenergebnis. Dabei haben wir den zugrunde gelegten Betrachtungszeitraum nun von 2025 auf 2026 verschoben.

Aus unserem DCF-Modell (Parameter u. a.: Ewiges Wachstum 0 Prozent, normalisierter Durchschnitts-Cashflow ~37 Mio. Euro, Beta 1,15 wegen teils erhöhter Konjunktursensibilität der Zielbranchen und der diversen makroökonomischen und geopolitischen Unsicherheitsfaktoren) resultiert ein zweites Zwischenergebnis von 32,32 Euro. Als Mittelwert aus beiden Bewertungsansätzen errechnet sich ein fairer Wert von 25,93 Euro für die GESCO-Aktie, weshalb wir unser gerundetes Kursziel auf 26,00 Euro anpassen.

Fazit

Die Zahlen der GESCO SE für die ersten neun Monate des ablaufenden Geschäftsjahres 2025 bewegten sich insgesamt im Rahmen der eigenen Erwartungen. Aufgrund der Veränderungen im Konsolidierungskreis – Verkauf der AstroPlast und der Doerrenberg-Geschäftsbereiche Gießerei und Stahlwerk zum Jahresende 2024 sowie Erstkonsolidierung der Eckart seit Anfang 2025 – ist das Zahlenwerk dabei nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Gleichwohl fällt beim Vorjahresvergleich positiv ins Auge, dass die Industriegruppe trotz einer um knapp 5 Prozent niedrigeren Umsatzbasis Steigerungen beim EBIT um über 20 Prozent und beim Nettoergebnis sogar um gut 55 Prozent realisieren konnte. Diese erfreulichen Ergebnisverbesserungen sind neben der Trennung von den beiden defizitären Doerrenberg-Geschäftsbereichen auch auf erste Effekte aus den im Rahmen des GESCO Business Systems (GBS) bei den Tochtergesellschaften implementierten diversen Optimierungsmaßnahmen zurückzuführen.

Nach einem schwachen Oktober sowie aufgrund sich abzeichnender Verschiebungen von Kundenabnahmen im Projektgeschäft auf Anfang 2026 und einer erwarteten saldierten Ergebnisbelastung von rund 1 Mio. Euro aus verschiedenen Sondereffekten musste der Vorstand seine Guidance für 2025 nach unten anpassen. Angesichts des anhaltend schwierigen makroökonomischen Umfeldes und der damit verbundenen allgemeinen Investitionszurückhaltung stellen sich auch die Aussichten für das kommende Geschäftsjahr derzeit weiterhin verhalten dar.

Gleichwohl sind wir zuversichtlich, dass die GESCO-Gruppe auch unter den anhaltend widrigen Rahmenbedingungen im Zuge der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Tochtergesellschaften im Rahmen des GBS stetig profitabel wachsen kann. Und im Falle eines Einsetzens der bereits seit Langem beschworenen konjunkturellen Belebung sollte die Wuppertaler Industriegruppe hiervon auch überproportional profitieren können. Dabei bleibt der Konzern mit einer Eigenkapitalquote von 60,4 Prozent zum Ende des dritten Quartals 2025 bilanziell unverändert sehr solide aufgestellt.

Zwar nehmen wir unser Kursziel für die GESCO-Aktie auf Basis unserer angepassten Schätzungen leicht auf 26,00 Euro zurück, dabei erachten wir das Papier aber weiterhin als deutlich unterbewertet. So liegt die aktuelle Marktkapitalisierung der Gesellschaft mit 150,7 Mio. Euro bei lediglich 56,5 Prozent des zum 30. September 2025 ausgewiesenen bilanziellen Eigenkapitals (ohne Anteile Dritter) von 266,6 Mio. Euro bzw. 25,74 Euro je Aktie im Umlauf – und das wohlgemerkt bei einem Unternehmen, dass profitabel arbeitet und auch künftig keine Verluste erwirtschaften dürfte. Dementsprechend bestätigen wir auch erneut unser „Kaufen“-Rating.

Gewinn- und Verlustrechnung

GESCO SE

in Mio. € / Geschäftsjahr bis 31.12.	2023		2024		2025e		2026e		2027e	
Umsatzerlöse	**560,7**	**100,0%**	**513,8**	**100,0%**	**490,0**	**100,0%**	**516,0**	**100,0%**	**549,0**	**100,0%**
Veränderung zum Vorjahr			-8,4%		-4,6%		5,3%		6,4%	
Bestandsveränderungen / Eigenleistungen	0,2	0,0%	-0,1	0,0%	5,0	1,0%	0,5	0,1%	0,5	0,1%
Veränderung zum Vorjahr			-188,9%		3572,2%		-90,0%		0,0%	
Sonstige betriebliche Erträge	8,1	1,5%	8,7	1,7%	8,0	1,6%	7,5	1,5%	8,0	1,5%
Veränderung zum Vorjahr			6,3%		-7,6%		-6,5%		6,4%	
Gesamtleistung	**569,0**	**101,5%**	**522,3**	**101,7%**	**503,0**	**102,7%**	**524,0**	**101,5%**	**557,5**	**101,5%**
Veränderung zum Vorjahr			-8,2%		-3,7%		4,2%		6,4%	
Materialaufwand	320,1	57,1%	291,6	56,8%	269,5	55,0%	283,8	55,0%	302,0	55,0%
Veränderung zum Vorjahr			-8,9%		-7,6%		5,3%		6,4%	
Personalaufwand	126,1	22,5%	131,0	25,5%	129,4	26,4%	133,1	25,8%	138,9	25,3%
Veränderung zum Vorjahr			3,9%		-1,2%		2,9%		4,3%	
Sonst. betriebl. Aufw. / Wertminderungen	63,8	11,4%	63,0	12,3%	67,0	13,7%	60,4	11,7%	63,1	11,5%
Veränderung zum Vorjahr			-1,3%		6,4%		-9,9%		4,6%	
EBITDA	**59,0**	**10,5%**	**36,7**	**7,1%**	**37,1**	**7,6%**	**46,7**	**9,0%**	**53,5**	**9,7%**
Veränderung zum Vorjahr			-37,9%		1,2%		25,8%		14,6%	
Abschreibungen	23,1	4,1%	21,5	4,2%	18,0	3,7%	18,5	3,6%	19,0	3,5%
Veränderung zum Vorjahr			-7,1%		-16,2%		2,8%		2,7%	
EBIT	**35,9**	**6,4%**	**15,2**	**3,0%**	**19,1**	**3,9%**	**28,2**	**5,5%**	**34,5**	**6,3%**
Veränderung zum Vorjahr			-57,7%		25,9%		47,5%		22,3%	
Finanzergebnis (+ Ant. Dritter bei Pers.G.)	-3,5	-0,6%	-5,2	-1,0%	-3,6	-0,7%	-3,5	-0,7%	-3,4	-0,6%
Veränderung zum Vorjahr			-48,8%		31,0%		2,8%		2,9%	
Ergebnis vor Steuern	**32,4**	**5,8%**	**10,0**	**1,9%**	**15,5**	**3,2%**	**24,7**	**4,8%**	**31,1**	**5,7%**
Steuerquote	31,6%		43,9%		30,0%		30,0%		30,0%	
Ertragssteuern	10,2	1,8%	4,4	0,9%	4,7	0,9%	7,4	1,4%	9,3	1,7%
Jahresüberschuss	**22,1**	**3,9%**	**5,6**	**1,1%**	**10,9**	**2,2%**	**17,3**	**3,3%**	**21,8**	**4,0%**
Veränderung zum Vorjahr			-74,7%		94,0%		59,2%		25,9%	
Saldo Bereinigungsposition	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Anteile Dritter (an Kap.Ges.)	1,3		1,2		0,4		0,4		0,5	
Bereinigter Jahresüberschuss	**20,9**	**3,7%**	**4,4**	**0,9%**	**10,5**	**2,1%**	**16,9**	**3,3%**	**21,3**	**3,9%**
Veränderung zum Vorjahr			-78,8%		136,7%		60,7%		26,2%	
Gewichtete Anzahl der Aktien im Umlauf	10,828		10,506		10,354		10,354		10,354	
Gewinn je Aktie	**1,93**		**0,42**		**1,01**		**1,63**		**2,06**	

Hinweis: Es können insbesondere bei Summenbildungen Rundungsdifferenzen auftreten.

Aktionärsstruktur

Herr Norman Rentrop	14,5%
Herr Stefan Heimöller	14,2%
Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte	3,3%
Eigene Aktien	4,5%
Streubesitz	63,5%
(Streubesitz gem. Definition der Deutschen Börse inkl. Norman Rentrop und Versorgungsanstalt	*81,3%)*

Termine

Derzeit sind keine Termine bekannt.

Kontaktadresse

GESCO SE
Johannisberg 7
D-42103 Wuppertal

Internet: www.gesco.de

Ansprechpartner Investor Relations:

Herr Peter Alex

Tel.: +49 (0)202 / 24820 - 18
E-Mail: ir@gesco.de

Disclosures

Die Einstufung von Aktien beruht auf der Erwartung des/der Analysten hinsichtlich der Wertentwicklung der Aktie während der folgenden zwölf Monate. Dabei bedeutet die Einstufung „Kaufen“ eine erwartete Wertsteigerung von mindestens 15%. „Halten“ bedeutet eine Wertsteigerung zwischen 0% und 15%. „Verkaufen“ bedeutet, dass die erwartete Wertentwicklung negativ ist. Sofern nicht anders angegeben, beruhen genannte Kursziele auf einer Discounted-Cashflow-Bewertung und/oder auf einem Vergleich der Bewertungskennzahlen von Unternehmen, die nach Ansicht des/der jeweilige(n) Analyst(en) vergleichbar sind. Das Ergebnis dieser fundamentalen Bewertung wird durch den/die Analysten unter Berücksichtigung des Börsenklimas angepasst.

Übersicht über unsere Empfehlungen für die Aktie in den vergangenen 24 Monaten:

Veröffentlichungsdatum	Kurs bei Empfehlung	Empfehlung	Kursziel
20.08.2025	17,35 €	Kaufen	28,00 €
14.05.2025	17,40 €	Kaufen	27,50 €
06.05.2025	16,90 €	Kaufen	27,50 €
31.03.2025	15,80 €	Kaufen	28,00 €
23.12.2024	13,15 €	Kaufen	27,50 €
21.11.2024	13,55 €	Kaufen	26,50 €
16.08.2024	13,90 €	Kaufen	27,00 €
15.05.2024	17,60 €	Kaufen	40,00 €
23.04.2024	18,50 €	Kaufen	37,50 €
26.03.2024	17,15 €	Kaufen	37,50 €
22.11.2023	18,90 €	Kaufen	37,50 €

Die Verteilung der Empfehlungen unseres Anlageuniversums sieht aktuell wie folgt aus (Stand 30.09.2025):

Empfehlung	Basis: alle analysierten Firmen	Firmen mit Kundenbeziehungen
Kaufen	91,7%	100,0%
Halten	8,3%	0,0%
Verkaufen	0,0%	0,0%

Mögliche Interessenkonflikte bei in diesem Research-Report genannten Gesellschaften:

Firma	Disclosure
GESCO SE	1, 5, 7

1. GSC Research und/oder ihre verbundene Unternehmen haben in den letzten zwei Jahren Research-Berichte im Auftrag der Gesellschaft erstellt.
2. GSC Research und/oder ihre verbundene Unternehmen haben in den letzten zwei Jahren Beratungsleistungen für die Gesellschaft erbracht.
3. GSC Research und/oder ihre verbundene Unternehmen haben in den letzten zwei Jahren an der Umplatzierung von Aktien der Gesellschaft mitgewirkt.
4. Die GSC Holding AG als Mutter von GSC Research hält unmittelbar Aktien der Gesellschaft oder darauf bezogene Derivate.
5. Der Verfasser oder andere Mitarbeiter von GSC Research halten unmittelbar Aktien der Gesellschaft oder darauf bezogene Derivate (Gegenwert >500 Euro).
6. Die Gesellschaft und/oder Organe und/oder maßgebliche Aktionäre dieser Gesellschaft sind an der GSC Holding AG als Mutter von GSC Research unmittelbar beteiligt.
7. Nach Kenntnis von GSC Research halten Investoren, die mit 2,5% oder mehr an der GSC Holding AG als Mutter von GSC Research beteiligt sind (siehe www.gsc-ag.de), unmittelbar Aktien der Gesellschaft oder darauf bezogene Derivate.

Haftungserklärung

Die in dieser Studie enthaltenen Informationen stammen aus öffentlichen Informationsquellen, die die GSC Research GmbH für vertrauenswürdig und verlässlich halten. Für deren Korrektheit und Vollständigkeit sowie mögliche andere Fehler jeglicher Art kann jedoch keinerlei Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit von zur Erstellung der Studie seitens der Gesellschaft eventuell zur Verfügung gestellten Unterlagen und erteilten Auskünfte ist diese selbst verantwortlich. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle und subjektive Einschätzung des/der Analysten wider und können ohne vorherige Ankündigung jederzeit geändert werden.

Diese Studie ist ausschließlich für Anleger mit Geschäftssitz in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Die Studie dient nur der Information und stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Aktien oder anderen Finanzinstrumenten dar. Jeder Anleger wird hiermit aufgefordert, sich ausführlich und weitergehend zu informieren und bei etwaigen Anlageentscheidungen eine qualifizierte Fachperson zu Rate zu ziehen. Jedes Investment in Aktien oder andere Finanzinstrumente ist mit Risiken verbunden und kann schlimmstenfalls bis zum Totalverlust führen. Weder die GSC Research GmbH noch ihre verbundenen Unternehmen, gesetzlichen Vertreter und Mitarbeiter haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit Inhalten dieser Studie stehen.

Die Erstellung und Verbreitung dieser Studie untersteht dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Ihre Verbreitung in anderen Jurisdiktionen kann durch dort geltende Gesetze oder sonstige rechtliche Bestimmungen beschränkt sein. Personen mit Sitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland, in deren Besitz diese Studie gelangt, müssen sich selbst über etwaige für sie gültige Beschränkungen unterrichten und diese befolgen. Diese Studie darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung durch die GSC Research GmbH weder vollständig noch teilweise nachgedruckt oder in irgendeiner Form gespeichert werden.

Für die Erstellung dieser Studie ist die GSC Research GmbH, Tiergartenstr. 17, 40237 Düsseldorf, verantwortlich.